



HERZLICH WILLKOMMEN ZUM INFOTAG ZUR EXISTENZGRÜNDUNG

BUSINESSPLAN
FINANZIERUNG UND
FÖRDERUNG



WER SIND WIR?

Die Handelskammer Hamburg besteht aus **170.000 Mitgliedsunternehmen**. Sie werden repräsentiert von den in das Plenum gewählten Unternehmerinnen und Unternehmern; weitere **850 Unternehmerinnen und Unternehmer** engagieren sich **ehrenamtlich** in Gremien.

4.500 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer sichern die Qualität der beruflichen Bildung und der Sach- und Fachkundeprüfungen.

Im Hauptamt setzen 280 Mitarbeitende die Aufgaben der Handelskammer um.

Dafür stehen wir

*Leitbild 2021-2025

erkenntnis zur **Gesamtinteressensvertretung** aller Mitgliedsunterne
r **Bildung und Qualifizierung** als lebenslange, ganzheitliche Aufga
en sowie Existenzgründenden aktive **Hilfe zur Selbsthilfe** bieten zu
Als **Plattform für die Wirtschaft** sowie relevante Akteure aus Poli
von Informationen und Kontakten zur Zukunftsentwicklung de

So arbeiten wir

*Leitbild 2021-2025

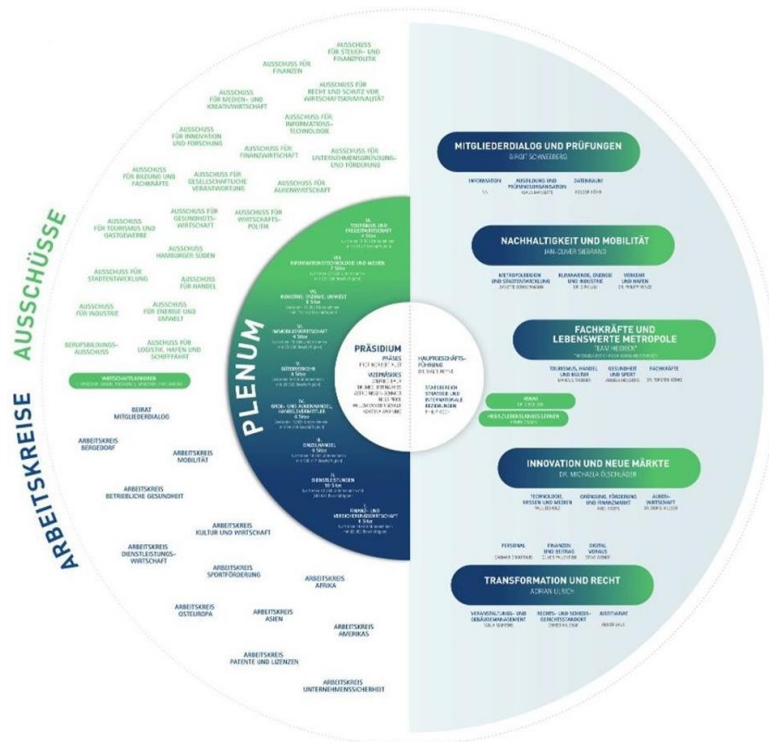
z unserer Organisation aus dem **aktiven Mitgliederdialog** - über
Ehren- und Hauptamt arbeiten vertrauensvoll zusammen und ag
Wir sind **Impulsgeber für den Standort** und setzen uns dafür ein, d
Wir stärken die **Wirtschaftlichkeit** unserer Organisation durch de
beitragen. Dazu suchen wir aktiv nach Synergien und „Shared Se

Dafür arbeiten wir

*Leitbild 2021-2025

n uns für die **Klimaneutralität** Hamburgs bis 2040 ein
reitende **Digitalisierung** als Chance und Herausforderung für unse
zen Impulse für eine **attraktive und lebenswerte Metropole** mit zu
ell weiter und verstehen uns als **Antreiber und Integrationsmotor**
für den norddeutschen Wirtschaftsraum.
Expertise und die **internationale Vernetzung**.

- **Präsidium**
- **Plenum**
- **10 Branchenausschüsse**
- **13 Fach- und Regionalausschüsse**
- **13 Arbeitskreise**



- Hauptgeschäftsführung
- Stabsstelle
- 5 Geschäftsbereiche

HEUTIGER ABLAUF

01.

Gründungsberatung & hilfreiche
Initiativen

02.

Bestandteile eines
Businessplan

03.

Erste Fragerunde und eine
kurze Pause

04.

Wie finanziere ich meine
Geschäftsidee?

05.

Finanzierungsmöglichkeiten

06.

Zweite Fragerunde und eine
kurze Pause, anschließend:
„Rechtliche Grundlagen im
Gründungsprozess“

ALLE INFOS ZUM NACHLESEN

Unterlagen zum heutigen Infotag finden Sie unter:

- www.ihk.de/hamburg/infotaggruendung



ANGEBOTE DER HANDELSKAMMER HAMBURG

Beratung

- Branchenübergreifende Erstberatung
- Gewerbeanmeldung
- Businessplan-Check / Konzeptberatung
- Einschätzung Pitchdeck
- Fördermittelberatung
- Spezielle Beratung für innovative/wissensintensive Gründungen
- (öffentliche) Stellungnahmen zu Gründungsvorhaben
- Gewerbliche Schutzrechte (IPC)
<https://www.ihk.de/hamburg/ipc>
- Einheitlicher Ansprechpartner

Information

- Leitfaden „Gründung mit System“
www.ihk.de/hamburg/gruendungmitsystem
- Commerzbibliothek: Zugang auch zu statistischen Datenbanken, Fachzeitschriften oder Musterverträgen über Beck-Online
- Unternehmensübernahme: Checkliste für Übernehmer, nexxt-Change Unternehmensbörse
- Basiswissen zur Gründung sowie eine Übersicht aller Angebote unter www.ihk.de/hamburg/clevergruenden
- Informationen zur Gründung in unterschiedlichen Branchen

Veranstaltungen

- Sprechtag: Finanzierung, Migranten, Patentanwalt (IPC)
- Workshop und Infoveranstaltung zum Thema Steuern
- Monatliches Gründerwebinar „Auf einen Cappuccino mit...“
- § 4 LMHV - Workshop für Gastronomie und Einzelhandel



GRÜNDUNGSBERATUNG & HILFREICHE INITIATIVEN

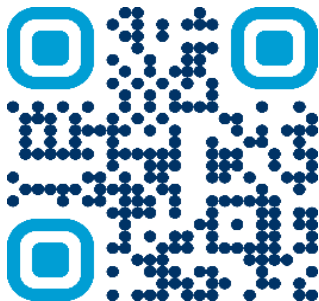


WAS IST ENTSCHEIDEND FÜR EINE ERFOLGREICHE GRÜNDUNG?

- Persönliche Voraussetzungen
- Gründliche Marktrecherche
z.B. über Verbände oder sog. Branchenbriefe
- Sorgfältige Vorbereitung
- Fehlervermeidung
- Gut durchdachtes Konzept



GRÜNDUNG ONLINE PLANEN



hamburg.uwd.de



deutsch

Anmelden

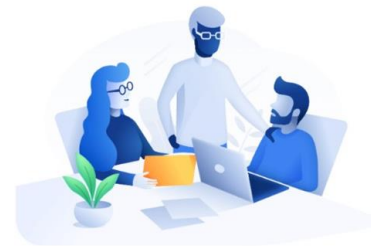
Konto erstellen

Start Unser Angebot Erste Schritte Über uns

Unternehmerische Zukunft gestalten

Die Unternehmenswerkstatt Hamburg begleitet Sie in Ihrem unternehmerischen Alltag. Sie bietet professionelle Unterstützung – immer dann, wenn Sie es brauchen. Nutzen Sie unsere Angebote und Services sowie unser Expertenwissen – von der Gründung bis hin zur Nachfolge oder Unternehmenssicherung.

Jetzt kostenlos registrieren



Clever gründen mit Expertenwissen

Erstellen Sie allein oder im Team Ihren Businessplan und Finanzplan, nutzen Sie die umfangreiche Wissensdatenbank und lassen sich durch unsere Experten kompetent beraten.



Krisen erkennen und das Unternehmen sichern

Erhalten Sie mit unserem Krisenthermometer eine aktuelle Standortbestimmung Ihrer wirtschaftlichen Situation und sichern Sie die Existenz Ihres Unternehmens.



Strukturierte Unternehmensnachfolge

Bereiten Sie mit unseren Experten rechtzeitig und sorgfältig Ihre Unternehmensnachfolge vor oder treffen Sie alle Vorkehrungen, wenn Sie ein bestehendes Unternehmen übernehmen.

Erste Schritte in der Unternehmenswerkstatt

Schritt für Schritt die UWD entdecken! Nutzen Sie unsere kleine Anleitung für einen einfachen Einstieg, um sich von Anfang an in der Unternehmenswerkstatt zurechtzufinden!

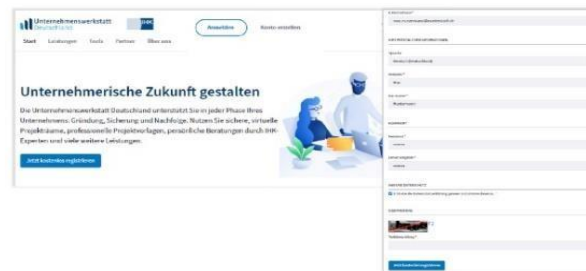
1. Die Registrierung

Um die Unternehmenswerkstatt benutzen zu können, müssen Sie sich einmalig und kostenlos registrieren. Dabei benötigen wir von Ihnen:

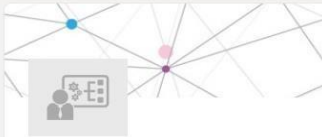
- Ihre E-Mail-Adresse und
- Ihren Vor- und Nachnamen.

Danach wählen Sie ein Passwort, stimmen unseren Datenschutzbestimmungen zu und lösen eine Captcha-Abfrage.

[Jetzt registrieren](#)




2. Ein Projekt erstellen



MK-Consulting

Gründung einer psychologischen
Beratungsunternehmung für Unternehmer und
Privatpersonen.

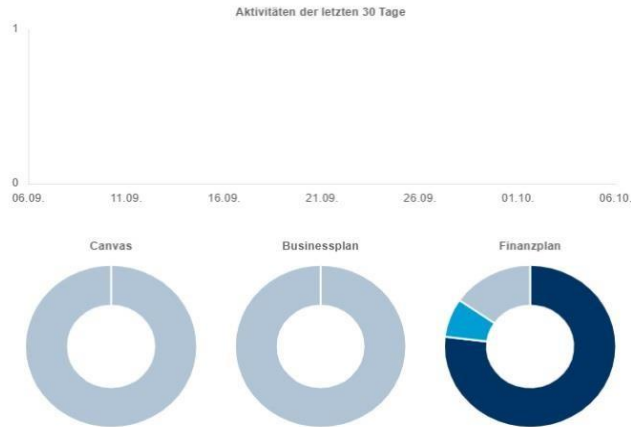
PLZ des Projektes 22083

Branche Dienstleistungen (gewerblich)

Bearbeiten

IHRE REGIONALE GRUPPE

Unternehmenswerkstatt
Hamburg



September 1, 2022



15:51

Mirko hat 339 mal einen Eintrag im Finanzplan bearbeitet.

IHR EXPERTE



Sabine Pilgrim

Gern unterstütze ich Sie bei Ihrer
Unternehmensgründung. Seit 1996 betreue ich
in unserer Handelskammer Gründerinnen und
Gründer und auch Unternehmen aus den
Bereichen Gastronomie, Tourismus und Verkehr
und aus vielen weiteren Bereichen der
Dienstleistungswirtschaft und des Handels. Seit
einigen Jahren darf ich auch verstärkt
innovative Ideen mit begleiten. Ich freue mich
auf unseren Austausch.

Tel.: 040 36 138-787

Beratungssprache:

Nachricht

IHRE ORGANISATION



HK Hamburg



HILFREICHE INITIATIVEN UND VEREINE

- hei. Hamburger ExistenzgründungsInitiative
www.hei-hamburg.de
- Wirtschafts-Senioren-Beraten e.V.
www.wirtschafts-senioren-beraten.de
- ASM Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V.
www.asm-hh.de
- Unternehmer ohne Grenzen e.V.
www.uog-ev.de



WEITERE INFORMATIONQUELLEN

- Handwerkskammer Hamburg
- Verband Freier Berufe Hamburg e.V.
- Fachverbände
- Kreditinstitute
- Bürgschaftsbank Hamburg GmbH
- Commerzbibliothek in der Handelskammer Hamburg
- HWWI (Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut)
- Unternehmens- und Steuerberater
- Rechtsanwälte

und noch viele weitere Möglichkeiten...

DER BUSINESSPLAN IST...

- ... Ihre **Entscheidungs**grundlage
 - („*Soll ich?*“)
- ... Ihr **Argumentations**material
 - für Verhandlungen (z.B. mit Banken □ öffentliche Fördermittel)
- ... Ihr **Steuerung**sinstrument
 - im laufenden Geschäftsbetrieb (Erfolgskontrolle)

DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT

- Tipp 1: Fassen Sie sich kurz!
- Tipp 2: Formulieren Sie verständlich!
- Tipp 3: Achten Sie auf ein ansprechendes Layout!
- Tipp 4: Überprüfen Sie die Rechtschreibung!
- Tipp 5: Wiederholen Sie sich wenn möglich nicht!

IHR BUSINESS-PLAN BESTEHT AUS:

- Konzept (Textteil)
- Privater Finanzbedarf
- Rentabilitätsvorschau
- Liquiditätsplanung
- Kapitalbedarf/Finanzierung
- Lebenslauf (Werdegang & Zeugnisse)
- Weitere relevante Unterlagen:
 - Gesellschaftervertrag oder Vorvertrag (z.B. bei Gründung einer GmbH)
 - bei Übernahme oder Beteiligung eines Unternehmens: Entwurf des Kaufvertrags, Bilanzen/Jahresabschlüsse, Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)
 - Kooperationsvertrag (z.B. bei Franchise-Vertrag)
 - usw.



KONZEPT = BESCHREIBUNG IHRES VORHABENS

1. Zusammenfassung:

- Geschäftsidee, Gründer/in und Unternehmen
- Eckdaten der Finanzplanung, Chancen und Risiken

KONZEPT = BESCHREIBUNG IHRES VORHABENS

2. Geschäftsidee

- Beschreibung des Produkts / der Dienstleistung
- Kunden und Markt
- Wettbewerb
- Preispolitik
- Standort, Betriebsräume
- Marketing und Vertrieb

KONZEPT = BESCHREIBUNG IHRES VORHABENS

3. Gründer/in und Unternehmen

- Geschäftsführung
- Rechtliche Grundlagen
- Organisation und Mitarbeiter

ERSTE FRAGERUNDE

Wir beantworten Ihre Fragen aus dem Chat!





BESTANDTEILE EINES BUSINESSPLAN



02



PRIVATER FINANZBEDARF BEISPIEL EINZELUNTERNEHMEN

Haushaltsbudget	Typischer Monat in Jahr 1
1. Einnahmen außerhalb der Selbständigkeit	
Netto Gehalt Lebenspartner/in	0
Kindergeld	0
Erziehungsgeld	0
Unterhalt	0
Einkommen aus Vermietung und Verpachtung	0
Einkommen aus Kapitalerträgen	0
Sonstige Einkünfte ①	0
Einnahmen außerhalb der Selbständigkeit insgesamt	0
2. Privatausgaben	
Rücklage für Einkommensteuer inkl. Soli-Zuschlag und Kirchensteuer ①	210
Wohnkosten (inkl. Nebenkosten und Strom)	840
Kranken- und Pflegeversicherung ①	230
Rentenversicherung/Altersvorsorge ①	300
Unfallversicherung (privat)	15
Arbeitslosenversicherung ①	40
Sonstige Versicherungen (Berufsunfähigkeit, Haftpflicht, Hausrat, etc.)	20
Private Kfz-Kosten	50
Telefon/Fernsehen/Radio/Internet	80
Beiträge (Vereine etc.)	0
Kosten des täglichen Bedarfs (wie z.B. Essen, Trinken, Kleidung etc.) ①	400
Rücklagen für Neuanschaffungen, Urlaub und Ausbildung der Kinder	50
Unterhaltszahlungen an Andere	0
Zinsen und Tilgung von privat aufgenommenen Krediten	0
Sonstiges	120
Privatausgaben insgesamt	2.355
Benötigte Privatentnahme aus der Unternehmung (2.-1.)	2.355



RENTABILITÄTSPLAN

Ertragsvorschau (netto)	Rumpf-Jahr	in % v. Umsatz	1. Jahr	in % v. Umsatz	2. Jahr	in % v. Umsatz	3. Jahr	in % v. Umsatz
Umsatz Dienstleistungen (gesamt)	35.790	100,0%	42.130	100,0%	48.450	100,0%	61.250	100,0%
Umsatz Waren/Produkte (gesamt)	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Umsatzerlöse (netto)	35.790	100,0%	42.130	100,0%	48.450	100,0%	61.250	100,0%
Wareneinkauf/Materialeinsatz	1.300	3,6%	424	1,0%	780	1,6%	0	0,0%
Fremdleistungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Rohertrag I	34.490	96,4%	41.706	99,0%	47.670	98,4%	61.250	100,0%
Sonstige betriebliche Erträge ①	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Rohertrag II	34.490	96,4%	41.706	99,0%	47.670	98,4%	61.250	100,0%
Summe Personalkosten (inkl. Lohnnebenkosten) ①	13.000	36,3%	15.000	35,6%	15.000	31,0%	18.500	30,2%
Personalkosten	13.000	36,3%	15.000	35,6%	15.000	31,0%	18.500	30,2%
Lohnnebenkosten	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Geschäftsführerbezüge Gesellschafter (z.B. bei GmbH)	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Summe Sachkosten (netto)	11.326	31,6%	8.210	19,5%	8.470	17,5%	8.695	14,2%
Miete (gewerblich)	5.042	14,1%	5.265	12,5%	5.415	11,2%	5.495	9,0%
Mietnebenkosten (Strom, Wasser, Heizung, etc.)	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Leasing	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Fahrzeugkosten ①	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Werbung und Vertriebskosten	504	1,4%	650	1,5%	750	1,5%	885	1,4%
Reisekosten	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Sofortabschreibungen (GWG) ①	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Reparatur/Instandhaltung	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Versicherungen (betriebliche) ①	300	0,8%	300	0,7%	300	0,6%	300	0,5%
Gebühren und Beiträge	600	1,7%	600	1,4%	600	1,2%	600	1,0%
Telefon, Fax, Internet etc.	420	1,2%	420	1,0%	420	0,9%	420	0,7%
Buchführung, Beratung etc.	650	1,8%	650	1,5%	650	1,3%	650	1,1%
sonstige Kosten	130	0,4%	145	0,3%	155	0,3%	165	0,3%
Gründungsnebenkosten	3.500	9,8%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Kreditzinsen	180	0,5%	180	0,4%	180	0,4%	180	0,3%
Steuern und Abgaben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Kosten insgesamt (netto)	24.326	68,0%	23.210	55,1%	23.470	48,4%	27.195	44,4%
Betriebsergebnis (vor Steuern und Abschreibungen) ①	10.164	28,4%	18.496	43,9%	24.200	49,9%	34.055	55,6%
Abschreibungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Betriebsergebnis (vor Steuern)	10.164	28,4%	18.496	43,9%	24.200	49,9%	34.055	55,6%
Steuern (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, sonstige betriebliche Steuern)	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Jahresergebnis	10.164	28,4%	18.496	43,9%	24.200	49,9%	34.055	55,6%



RENTABILITÄTSVORSCHAU – SO ERMITTELN SIE IHREN UMSATZ

1. „Zurückrechnen“
2. Betriebsvergleichszahlen einholen
3. Schätzung
4. Branchenkenntnisse

LIQUIDITÄTSPLANUNG – WORUM GEHT ES?

Sichern Sie Ihre ständige Zahlungsfähigkeit indem Sie:

- Ihre eigenen Zahlen im Blick behalten
- Liquiditätsengpässe rechtzeitig erkennen
- Vernachlässigung der Liquidität bedroht den
- Fortbestand des Unternehmens
- Illiquidität ist grundsätzlich ein Insolvenzgrund
- Imageverlust des Unternehmens droht

LIQUIDITÄTSPLAN

Rumpfgeschäftsjahr (2022) 1. Jahr (2023) 2. Jahr (2024) 3. Jahr (2025)

Rumpfgeschäftsjahr	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dek	Summe
1. Liquide Mittel am Monatsanfang (Bank + Kasse)	11.000	3.545	2.264	1.517	1.011	744	198	621	1.475	2.472	3.951	5.429	
2. Einzahlungen, brutto	0	1.200	2.400	2.640	2.880	2.600	3.570	4.000	4.000	4.500	4.500	3.500	35.790
Umsatz (0%) (gesamt) ①	0	1.200	2.400	2.640	2.880	2.600	3.570	4.000	4.000	4.500	4.500	3.500	35.790
Sonstige Einzahlungen (z.B. Kredite, Gründungszuschuss) ①	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verfügbare Liquidität im Monat	11.000	4.745	4.664	4.157	3.891	3.344	3.768	4.621	5.475	6.972	8.451	8.929	
3. Verpflichtungsgem. Auszahlungen ("Fremdkosten"), brutto	119	119	119	119	119	119	119	119	0	0	0	0	952
Waren/Material 19%	119	119	119	119	119	119	119	119	0	0	0	0	952
Waren/Material 7%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fremdleistungen 19%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Roherlös (2. - 3.)	-119	1.081	2.281	2.521	2.761	2.481	3.451	3.881	4.000	4.500	4.500	3.500	34.838
4. Personalkosten, inkl. Lohnnebenkosten ①	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lohnnebenkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsführerbezüge Gesellschafter (z.B. bei GmbH)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Laufende Personalausgaben (Fixkosten), brutto ①	4.981	7	672	672	672	672	672	672	647	666	666	648	11.652
Miete (gewerblich) 19%	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	6.000
Mietnebenkosten (z.B. Strom, Wasser, Heizung) 19%	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	102	1.422
Leasing 19%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fahrzeugkosten 19%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Werbung und Vertriebskosten 19%	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	600
Reisekosten 19%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen 19% ①	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen (GfW) 19% ①	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Reparatur/Instandhaltung 19%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungen (betriebliche)	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	200
Gebühren und Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Telefon, Fax, Internet 19%	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	504
Buchführung, Beratung 19%	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	420
Gründungsnebenkosten 19% ①	4.165	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.165
sonstige Kosten 19%	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	156
Tilgungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditzinsen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	132
Steuern und Abgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzsteuersaldo (Netto-Umsatz abzgl. Vorsteuer) ①	0	-809	-144	-144	-144	-144	-144	-144	-144	-123	-123	-123	-2.187
6. Überdeckung (+) Unterdeckung (-)	-5.100	1.074	1.609	1.849	2.089	1.809	2.779	3.209	3.353	3.834	3.834	2.852	23.186
7. Privatentnahme ①	2.355	2.355	2.355	2.355	2.355	2.355	2.355	2.355	2.355	2.355	2.355	2.355	28.269
8. Überdeckung (+) Unterdeckung (-) (nach Privatentnahme)	-7.455	-1.281	-746	-506	-266	-546	424	854	998	1.479	1.479	497	-5.074
9. Liquide Mittel am Monatsende	3.545	2.264	1.517	1.011	744	198	621	1.475	2.472	3.951	5.429	5.926	
Kontokorrentlimit (Wert laut aus der Tabelle Finanzierung zur Übernahme) ①	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Liquide Mittel inkl. Kontokorrentrahmen	3.545	2.264	1.517	1.011	744	198	621	1.475	2.472	3.951	5.429	5.926	

WIE FINANZIERE ICH MEINE GESCHÄFTSIDEES?





PRÜFUNG IHRER BONITÄT

1. Was bedeutet Bonität?
2. Warum ist eine einwandfreie Bonität wichtig?
3. Wie überprüft die Bank die Bonität eines Kunden?

GRÜNDUNGSFINANZIERUNG – BEGRIFFE

Kapitalbedarf	Finanzierung
• Investitionen (z.B. Grundstücke / Gebäude, Betriebsausstattung, Fahrzeuge, Warenerstausstattung, Kaufpreis / Übernahmepreis)	• Eigenkapital (z.B. Barvermögen, Sacheinlagen, Verwandtendarlehen, Beteiligungskapital)
• Einmalige Gründungsnebenkosten (z.B. Mietkaution, Franchisegebühr, Notar / Handelsregister, Markteinführung)	• Bankkredite
• Betriebsmittel (z.B. Anlaufkosten, Vorfinanzierung von Aufträgen / Forderungen, Reserven für Lebensunterhalt)	• Öffentliche Förderprogramme (z.B. Kreditprogramme der KfW, IFB, etc.)

ÖFFENTLICHE FÖRDERPROGRAMME

- Hamburg-Kredit – Gründung und Nachfolge (IFB)
- KfW-Gründerkredit – Startgeld
- ERP-Förderkredit KMU

Wo können Informationen gefunden werden?

- Finanzierungssprechtag
- Informationen und Beratung zu Förderprogrammen
Online-Fördersprechstunde der IFB Hamburg
- Landes-, Bundes- oder EU-Programme



GRÜNDUNGSFINANZIERUNG – EIN BEISPIEL

Kapitalbedarf		Finanzierung	
Investitionen • Fahrzeuge • Fuhrparkmanagement • Bauinvestitionen	320.000 € 50.000 € 150.000 € = 520.000 €	• Eigenkapital • ERP-Förderkredit KMU • Hamburg Kredit Gründung und Nachfolge	78.000 € (=15%) 367.000 € (=70%) 75.000 € (=15%) = 520.000 € (=100%)
Betriebsmittel • Anlaufkosten, Vorfinanzierung, ...	50.000 €	Hamburg Kredit Gründung und Nachfolge	50.000 € (=100%)



ÖFFENTLICHE FÖRDERPROGRAMME

- Bürgschaften (Bürgschaftsbank Hamburg GmbH)
- Hamburg-Kredit Mikro (IFB)
- Gründungszuschuss (Agentur für Arbeit), Einstiegsgeld (Jobcenter)
- Beschäftigungszuschuss der Agentur für Arbeit

ALTERNATIVE FINANZIERUNGSFORMEN

Beteiligungskapital z.B. von:

- MBG (Mittelständische Beteiligungsgesellschaft mbH)
www.mbg-hh.de
- Förderprogramme der IFB HH
- VC-Gesellschaften (Venture Capital)
- Business Angels
www.business-angels.de
- Crowdfunding
<https://www.ihk.de/hamburg/crowdfunding>

TYPISCHE FINANZIERUNGSPROBLEME

- Fehleinschätzung des Finanzbedarfs
- zu wenig Eigenkapital
- zu geringe Sicherheiten
- Falsche Finanzierungsinstrumente
- öffentliche Förderungen nicht bedacht



ZWEITE FRAGERUNDE

Wir beantworten Ihre Fragen aus dem Chat!





WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

Beratung zu allen gewerblichen Gründungsfragen im Gründungszentrum sowie
Erst- und Einstiegsberatung

E-Mail: unternehmen@hk24.de

Oder über www.ihk.de/hamburg/gruendung

WIE GEHT ES WEITER?

Ca. **15** Minuten Pause - danach:

Teil 2: Rechtliche Grundlagen im Gründungsprozess

Und in der Zwischenzeit?

Anmeldung zu unseren Veranstaltungen!

Bei diesen Workshops und Sprechtagen erhalten Sie wertvolle Informationen.

- <https://www.ihk.de/hamburg>, geben Sie die Nr. 312 in das Suchfeld ein.

Oder registrieren Sie sich auf der Unternehmenswerkstatt, die Nutzung ist kostenfrei!

- hamburg.uwd.de



RECHTLICHE GRUNDLAGEN IM GRÜNDUNGSPROZESS

03

HEUTIGER ABLAUF

01.

Gewerberechtliche Aspekte

02.

Erste Fragerunde

03.

Wahl der Rechtsform &
Grundregeln der Firmierung

04.

Zweite Fragerunde



RECHTLICHE ASPEKTE EINER UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

- I. Gewerberechtliche Aspekte
- II. Wahl der Rechtsform
- III. Grundregeln der Firmierung

I. GEWERBERECHTLICHE ASPEKTE

- Definition **gewerbliche Tätigkeit**, vgl. § 15 Abs. 2 EStG
Ausgenommen: freiberufliche und landwirtschaftliche Tätigkeiten
- Indizien freiberufliche Tätigkeiten
Tätigkeitsbeginn mit Anzeige beim Finanzamt!

Wie gründe ich mein Unternehmen?

- **Nichtkaufleute** (z.B. GbR, KGT): durch Anmeldung des Gewerbes (Kosten 20 EUR)
- **Handelsregistereintragung** und anschließend Gewerbemeldung
- Kosten abrufbar unter www.ihk.de/hamburg/ , **Dokumentennr. 3260**

I. GEWERBERECHTLICHE ASPEKTE

ABGRENZUNG ZU FREIBERUFLICHEN Tätigkeiten: § 18 Absatz 1 Nr. 1 EStG

„[...] zu der freiberuflichen Tätigkeit gehören die selbstständig ausgeübte wissenschaftliche, künstlerische, schriftstellerische, unterrichtende oder erzieherische Tätigkeit, die selbständige Berufstätigkeit der **Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Vermessungsingenieure, Ingenieure, Architekten, Handelschemiker, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, beratende Volks- und Betriebswirte, vereidigte Buchprüfer, Steuerbevollmächtigte, Heilpraktiker, Dentisten, Krankengymnasten, Journalisten, Bildberichterstatter, Dolmetscher, Übersetzer, Lotsen und ähnliche Berufe.**“

Weitere Beispiele sind: Hebammen, Heilmasseure, Diplom-Psychologen, hauptberufliche Sachverständige.

Abschließende Klärung beim Finanzamt!



I. GEWERBERECHTLICHE ASPEKTE

- Gewerbefreiheit
- Erlaubnispflichtige Tätigkeiten laut Gewerbeordnung (www.ihk.de/hamburg/
Dokumentennr. 3333568)
- Spezialgesetzliche Erlaubnispflichten



I. GEWERBERECHTLICHE ASPEKTE

Erlaubnispflichtige Tätigkeiten laut Gewerbeordnung

(www.ihk.de/hamburg/ Dokumentennr. 112252)

- Bewachungsgewerbe
- Spielhallen und Automaten
- Immobilienmakler
- Anlageberater
- Versicherungsvermittler
- Reisegewerbe

I. GEWERBERECHTLICHE ASPEKTE

Spezialgesetzliche Erlaubnispflichten

- Handelsvertreter (§ 84 HGB)
- Handel mit Arzneimitteln / Apotheke
- Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen über 3,5 t
- Hotel- und Gaststättengewerbe
- Arbeitnehmerüberlassung (Personalvermittlung)

DIE STEUERLICHE ERFASSUNG BEIM FINANZAMT

„Nach § 138 (1b) i.V.m. (4) Abgabenordnung haben natürliche und juristische Personen sowie Personengesellschaften innerhalb eines Monats nach dem meldepflichtigen Ereignis (Eröffnung Gewerbebetrieb / Betriebsstätte) den „Fragebogen zur steuerlichen Erfassung“ bei ihrem zuständigen Finanzamt abzugeben.

Dieser Fragebogen ist ohne Aufforderung des Finanzamtes auf elektronischem Weg nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz zu übermitteln. Weitere Informationen erhalten die Unternehmer auf www.elster.de, aus der ELSTER-Anleitung unter www.hamburg.de/fb/informationen-fuer-buerger oder von Ihrem zuständigen Finanzamt unter der Behördenrufnummer 115.“

ERSTE FRAGERUNDE

Wir beantworten Ihre Fragen aus dem Chat!



II. WAHL DER RECHTSFORM

Nichtkaufmann (KGT oder GbR)	Kaufmann (z.B. E.K, OHG, KG)
• BGB-Vorschriften finden Anwendung • Keine HR-Eintragung • Keine kaufmännische Einrichtung • Haftung: unmittelbar und unbeschränkt auch mit Privatvermögen • Muss mit Vor- und Zunamen aller Gesellschafter auftreten	• HGB-Vorschriften finden Anwendung • Handelsregistereintragung • Kaufmännische Einrichtung i.S.d. §1 Absatz 2 HGB • Haftung: unmittelbar und unbeschränkt auch mit Privatvermögen

II. WAHL DER RECHTSFORM

Zivilrechtliche Auswahlkriterien:

- Einzelunternehmen, Personengesellschaft oder Kapitalgesellschaft?
- Wie viel Kapital soll erbracht werden?
- Haftung und Risikoverteilung?
- Gründungsmodalitäten (Anzahl der Unternehmer, Form)?
- Steuer- und Kostenbelastung?

EXKURS

DIE GESELLSCHAFT BÜRGERLICHEN RECHTS

Was ändert sich:

- Rechtsfähigkeit der GbR
- Eigenes Gesellschaftsvermögen
- Eigenes Gesellschaftsregister für die GbR
- Führung eines Namens bei Eintragung in das Gesellschaftsregister (eGbR)
- Freies Sitzwahlrecht

Was bleibt:

- Abschluss eines Gesellschaftsvertrages zwischen mind. 2 Personen
- Haftung
- Nennung Vor- und Zuname (GbR)

II. WAHL DER RECHTSFORM – EINZELUNTERNEHMEN & PERSONENGESELLSCHAFT

Rechtsform des Unternehmens	e.K.	GbR	eGbR	OHG	KG
Kapital / Mindesteinzahlung	Kein festes Mindestkapital vorgeschrieben	Nein		Nein	Kommandit-Anteil für Eintragung festzusetzen
Haftung	Unbeschränkt mit Geschäfts- und Privatvermögen	Unbeschränkt mit Geschäfts- und Privatvermögen		Unbeschränkt mit Geschäfts- und Privatvermögen	- Komplementär: Unbeschränkt mit Geschäfts- und Privatvermögen - Kommanditist: nur in Höhe seiner Einlage
Geschäftsführung	Inhaber	Alle Gesellschafter		Alle Gesellschafter	Komplementäre
Formalitäten / Kosten	- Gewerbeanmeldung 20 Euro - Kosten der Anmeldung zur Eintragung in das Handelsregister	- Gewerbeanmeldung 20 Euro je Gesellschafter - Kosten der Anmeldung zur Eintragung in das Gesellschaftsregister		- Gewerbeanmeldung 20 Euro je Gesellschafter - Kosten der Anmeldung zur Eintragung in das Handelsregister	- Gewerbeanmeldung 20 Euro - Kosten der Anmeldung zur Eintragung in das Handelsregister
Eintragung ins Handelsregister Eintragung ins Gesellschaftsregister	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
Vertrag / Formvorschriften	Nein	Nein		Nein	Nein



II. WAHL DER RECHTSFORM - KAPITALGESELLSCHAFT

Rechtsform des Unternehmens	GmbH	UG (haftungsbeschränkt)
Kapital/Mindesteinzahlung	25.000 €; mind. 12.500 € eingezahlt	1 €; es müssen Rücklagen (25% des Jahresgewinns) gebildet werden
Haftung	beschränkt auf Gesellschaftsvermögen	wie GmbH
Geschäftsführung	Geschäftsführer	Geschäftsführer
Formalitäten/ Kosten	Gewerbeanmeldung 20 EUR Kosten der Anmeldung zur Eintragung in das Handelsregister	wie GmbH
Eintrag ins Handelsregister	ja	ja
Vertrag/Formvorschriften	schriftlicher Gesellschaftsvertrag zwingend erforderlich, Mindestinhalt gesetzlich geregelt, notarielle Beurkundung	wie GmbH

III. GRUNDREGELN DER FIRMIERUNG

Wie kann ich mein Unternehmen nennen?

Wer im Handelsregister eingetragen ist, kann Sachbezeichnungen, geographische Angaben oder Phantasiebezeichnungen als Firma führen.

Erforderlich:

- Kennzeichnungseignung / Unterscheidungskraft
- Firmenwahrheit
- Unterscheidbarkeit
- Rechtsformzusatz

III. GRUNDREGELN DER FIRMIERUNG

Mögliche Firmierungen

Vor- und/ oder Familienname,
z.B. Meier e.K., Meier GmbH

Fantasiebezeichnung
z.B. Endotec e.K., Endotec AG

Bezug auf die Tätigkeit des Unternehmens,
z.B. XYZ Trading KG, XYZ Trading OHG

Meier Software e.K., Meier Software GmbH

Hinweis zum Thema Markenrechte:

- Wie kann ich meinen Namen schützen?
- Recherchemöglichkeiten im IPC (Innovations- und Patent Centrum) der Handelskammer Hamburg

ZWEITE FRAGERUNDE

Wir beantworten Ihre Fragen aus dem Chat!





WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

Rechtsauskünfte:

Kontakt: recht@hk24.de

Oder

Tel.: 040 / 36138 365 Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Beratung zu gewerblichen Gründungsfragen:

Kontakt: unternehmen@hk24.de



HK Hamburg

hk24.de

